0/286 Au.

237

30.Oktober 1937

Herrn Werner Weber, Maler, Bellerivestrasse 84, Zürich 8

Sehr geehrter Herr,

In der Sitzung vom 22.Oktober hat unsere Ausstellungskommission von Ihrem Schreiben vom 2.August Kenntnis genommen; wir haben sie auch vom Wortlaut Ihres Briefes vom 23. Februar unterrichtet.

Die Kommission hat darauf festgestellt, dass der Ihnen am 22.Februar durch uns erteilte Bescheid genau ihrem seinerzeitigen Beschluss entspricht und an sich klar und unmissverständlich sein sollte; sie hält diesen Beschluss in der dort vorliegenden Form aufrecht.

Die Kommission hat mich anderseits ermächtigt, mich Ihnen zur Verfügung zu halten, wenn mir eine Aussprache als notwendig vorkommen sollte. Ich bin Ihnen gegenüber dazu gern bereit und hoffe, dass doch die Möglichkeit besteht, Ihre sicher nicht berechtigten Vorstellungen von einer besondern Unfreundlichkeit unserer Ausstellungskommission gegenüber Ihnen und Ihrer Malerei auf das richtige Mass zurückzuführen, das heisst sie zu zerstreuen,und Ihnen verständlich zu machen, dass die Entscheidungen der Kommission Ihnen gegenüber wie gegenüber hunderten anderer Künstler durch die über uns stehenden Schranken von Raum und Zeit bestimmt sind.

0/335

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Herrn Karl Hosch, Maler, Oberrieden (Zü

Wir erhielten heute von Ihnen als überbr. *Sendung in* Mappe
für die Ausstellung des Graphischen Kabinett im Kunsthaus Zürich
6 Guaschen ungerahmt in Passepartouts
gemäss Ihrem Verzeichnis
Versicherungswert zusammen Fr.500.-

(dazu kommen noch 3 Blätter aus den Beständen der Ausstellung in Glarus und 1 Blatt aus unserem Verkaufslager)

Zustand: gut

7424

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Zürich, den 2.Nov. 1937
Au.

Der Direktor: